



II- 125 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 15. Jänner 1976.

Zl.: 10.101/4-I/7/b/76

Parlamentarische Anfrage Nr. 4/J
der Abgeordneten Modl, Kokail,
Rechberger und Genossen
betreffend Aufschließungsvorhaben
im weststeirischen Kohlengebiet

17/AB
1976-01-16
zu 41

An den
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA
Parlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 4/J, betreffend Aufschließungsvorhaben im weststeirischen Kohlengebiet, die die Abgeordneten Modl, Kokail, Rechberger und Genossen am 18. November 1975 an mich richteten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Unter Zugrundelegung der von der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft im September 1975 für die Aufschließung des Großtagebaus Oberdorf vorgelegten Planungsunterlagen wurden bereits vor längerer Zeit bezüglich der Finanzierung dieses Projektes, das einen Geldaufwand von rund 700 Mio. Schilling (ohne Berücksichtigung des Zinsenaufwandes) für die Erschließungsdauer von 1976 bis 1980 erfordert, intensive Beratungen mit dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundeskanzleramt aufgenommen.

Im Hinblick auf das bisherige Beratungsergebnis erscheint für die volkswirtschaftlich gerechtfertigte Erschließung und Nut-

**DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

zung der in Rede stehenden Kohlevorräte die Inanspruchnahme auch von ERP-Mitteln in entsprechendem Ausmaß gerechtfertigt. Eine diesbezügliche Entscheidung ist bereits in der nächsten Zeit zu erwarten.

Die Aufschließungsarbeiten werden unverzüglich nach Regelung der Finanzierung in Angriff genommen.

Zu Frage 2:

Die Österreichische Draukraftwerke AG (ÖDK) hat ein Vorprojekt für die Errichtung eines neuen Wärmekraftwerksblocks in Voitsberg mit einer Leistung von rund 300 MW ausgearbeitet.

Der geplante Kraftwerksblock würde im Grundlastbereich mit etwa 4000 bis 5000 Vollaststunden einzusetzen sein, wobei die vorhandenen Kohlevorräte für eine Betriebsdauer von 25 bis 30 Jahren ausreichen. Die Baukosten für die Errichtung des Wärmekraftwerkes belaufen sich einschließlich Zentralregien, Aufwendungen für die Inbetriebnahme und Bauzinsen auf rund 3 Mrd. Schilling.

Die Inbetriebnahme des neuen Wärmekraftwerkes könnte etwa 1983 erfolgen.

Gratuliere